

*H. leopoliensi*  $\times$  *Pilosella*; *H. leopoliensi*  $\times$  *Auricula*, in Persenkówka und auf der Schanze nächst dem Stryjer Friedhof in Lemberg. Mit dem habituell ziemlich ähnlichen *H. polonico*  $\times$  *Auricula* hat dieser Bastart die fast gänzliche Sterilität gemein; *Ranunculus Stevenii* Andr., einzeln auf Holzschlägen bei Zubrza. Endlich sei mir noch erlaubt zu bemerken, dass *Scutellaria alpina* L., welche ich eben im botanischen Garten in blühenden Exemplaren zu vergleichen Gelegenheit hatte, sich von der systematisch nächst verwandten und von Bentham für eine blosse Varietät der *Sc. alpina* gedeuteten ost-europäischen *Sc. lupulina* L. ausser der Blütenfarbe auch durch viel dünnere, matte (bei *Sc. lupulina* glänzende) und schärfer gesägte Blätter, sowie durch abstehende, dichte Behaarung der Stengel und Blätter (bei *Sc. lupulina* sind die Blätter und Stengel kahl) sehr erheblich unterscheidet.

Br. Błocki.

Brünn, am 6. Juli 1886.

Der Besuch der Branowitzger Gegend führte mich auf den Berg Kolben bei Auerschitz, ich fand auf dem Kolben: *Stipa Joannis* Cel., *Asparagus officinalis*, *Iris pumila*, *Euphorbia virgata* W. Kit., *Quercus pubescens* Willd., *Aristolochia clematitis*, *Bryonia alba*, *Tragopogon major*, *Inula hirta*, *Artemisia absinthium*, *austriaca*, *Centaurea scabiosa*, *Viburnum lantana*, *Vincetoxicum officinale*, *Lythospermum officinale*, *purpureo-coeruleum*, *Cerinthe minor*, *Veronica teucrium*, *Melampyrum arvense*, *Salvia silvestris*, *pratensis*, *Stachys recta*, *Sideritis montana*, *Ajuga chamaepitys*, *Papaver dubium*, *Lepidium campestre*, *Silene nutans*, *otites*, *Geranium sanguineum*, *Polygala major*, *Dictamnus albus* häufig, *Bupleurum falcatum*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Prunus chamaecerasus*, *Dorycnium pentaphyllum*.

Dr. Formánek.

---

### Personalnotizen.

— Dr. Vinc. v. Borbás wurde von der Ungar. Academie der Wissenschaften mit der Erforschung der Flora der Fruska gora betraut.

— Joseph Bermann, Secretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien und Redacteur der Wiener Garten-Zeitung ist am 4. Juli, 76 Jahre alt, gestorben.

— J. Veselyi, Hofgärtner in Gödöllö ist als Hofgärtner im Belvederegarten in Wien angestellt worden.

---

### Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Academie der Wissenschaften in Wien am 4. März 1886, hielt Prof. v. Kerner einen Vortrag: „Ueber die Ernährungsgenossenschaften von Pilzen und

Blüthenpflanzen“. Die von Frank beobachtete Verbindung der Wurzeln von Cupuliferen, Salicineen und einigen Coniferen mit Pilzmycelien wurde von ihm auch an sämtlichen Pirolaceen, Ericineen, Vaccineen, Arbuten, Rhododendreen, Epacrideen, Empetreen, Daphnoideen und auch an einigen Leguminosen, zumal an *Sophora* und *Genista* beobachtet. Die Wurzelhaare werden bei allen diesen Pflanzen durch einen Mantel aus Mycelfäden ersetzt. Der Vortragende erklärt hieraus die Schwierigkeit, die Gewächse im Garten zu cultiviren. Nur wenn die zur Cultur verwendete humusreiche Erde Mycelien von Pilzen enthält, welche sich an die Wurzeln der Blüthenpflanzen anlegen und mit diesen eine Ernährungsgenossenschaft bilden, gelingt es, die Pflanzen der obgenannten Familien zur weiteren Entwicklung zu bringen. Schliesslich wurde noch *Monotropa Hypopytis* besprochen, deren Wurzeln, wie schon Kamienski nachgewiesen, stets mit einem dichten Mycelmantel umgeben sind. Da *Monotropa chlorophyllos* ist und nicht assimilirt, so ist sie auch nicht im Stande, an das Mycelium assimilirte Stoffe abzugeben. Der Vortragende ist daher der Ansicht, dass die Verbindung der *Monotropa* mit den Pilzmycelien nicht als Ernährungsgenossenschaft aufgefasst werden kann, bei welcher eine Theilung der Arbeit zwischen den beiden Genossen stattfindet, dass vielmehr hier der merkwürdige Fall einer auf dem Mycelium eines saprophytischen Pilzes schmartzenden Blüthenpflanze vorliegt.

— Monatsversammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, am 7. Juli 1886. Vorträge über botanische Materien hielten die Herren: Dr. Günther Beck: „Ueber die in Niederösterreich vorkommenden *Caltha*-Arten“. Um die Erforschung und Sichtung der ziemlich formenreichen Pflanzengattung *Caltha* hat sich seinerzeit Schott Verdienste erworben und sein Wissen in den *Analectis* weiter verbreitet. Auf dessen Beobachtungen, sowie auf eigene Studien gestützt, hat Dr. G. Beck eine neue Gruppierung der aus *C. palustris* L. (nebst Var.  $\beta$ . und  $\gamma$ .) abzuleitenden Formen unternommen und skizzirte die Ergebnisse in seinem Vortrage, unter Demonstration an instructiven, theils von ihm selbst, theils von Herrn M. F. Müllner gesammelten Exemplaren. — Franz Höfer berichtete über die mit Beharrlichkeit fortgeführten „Nachforschungen behufs Erlangung biographischer Daten über den verdienstvollen nied.-österr. Botaniker H. W. Kramer“, welcher durch einen langjährigen Zeitraum in Bruck a/d. Leitha als Arzt beschäftigt war, und über die erhobenen Resultate. — Dr. O. Stapf besprach das jüngst bei Brockhaus in Leipzig erschienene Werk: „Fauna und Flora des südwestlichen Caspen-Gebietes“ von Dr. Gust. Radde in Tiflis. Da dem Vortragenden durch seine persische Forschungsreise der grösste Theil des vom Autor geschilderten Floren-Complexes näher bekannt ist, so ward es ihm leicht gemacht, das Interesse an obigem Werke durch eingewebte erläuternde Notizen zu erhöhen. M. Přihoda.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Prihoda

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 286-287](#)